

GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

ÜBERBLICK FÖRDERPROGRAMM UND ANGEBOT FÜR KOMMUNALEN STRUKTURAUFBAU

Informationsveranstaltung Frankfurt, 22. Oktober 2019

Judith Schmitz (BZgA), Dipl.-Betriebswirtin & Master of Public Health

Der rote Faden für die kommenden 30 Minuten



**Kommunales
Förderprogramm:
Hintergrund, Einordnung
und Zielsetzung**

Zeit für Ihre
Fragen

Kommunaler
Strukturaufbau:
Angebot und
Zielsetzung

Hintergrund, Einordnung und Zielsetzung:

Wichtige Schritte auf dem Weg



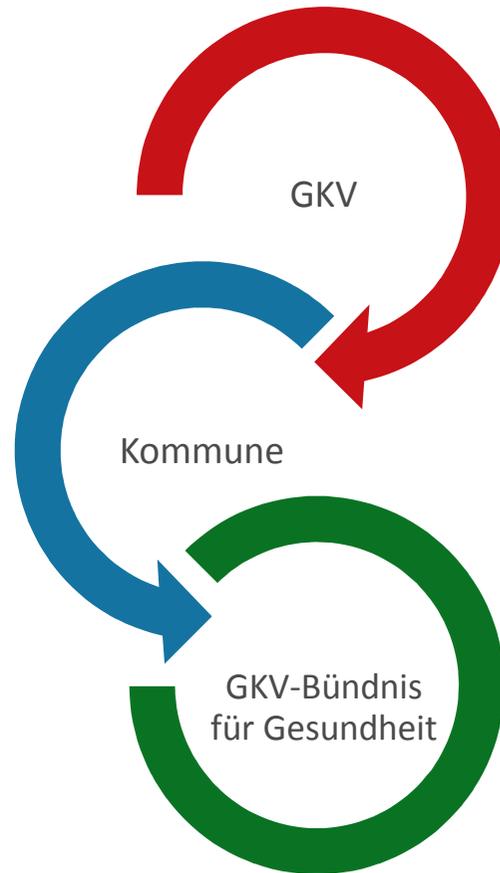
Hintergrund, Einordnung und Zielsetzung:

Kommune und GKV



Kommune:

- Gesundheitsförderung & Prävention als Aufgabe der Kommunalen Daseinsvorsorge
- Verbesserung von Rahmenbedingungen
- Erreichung sozial benachteiligter Menschen



§ 20a SGB V:

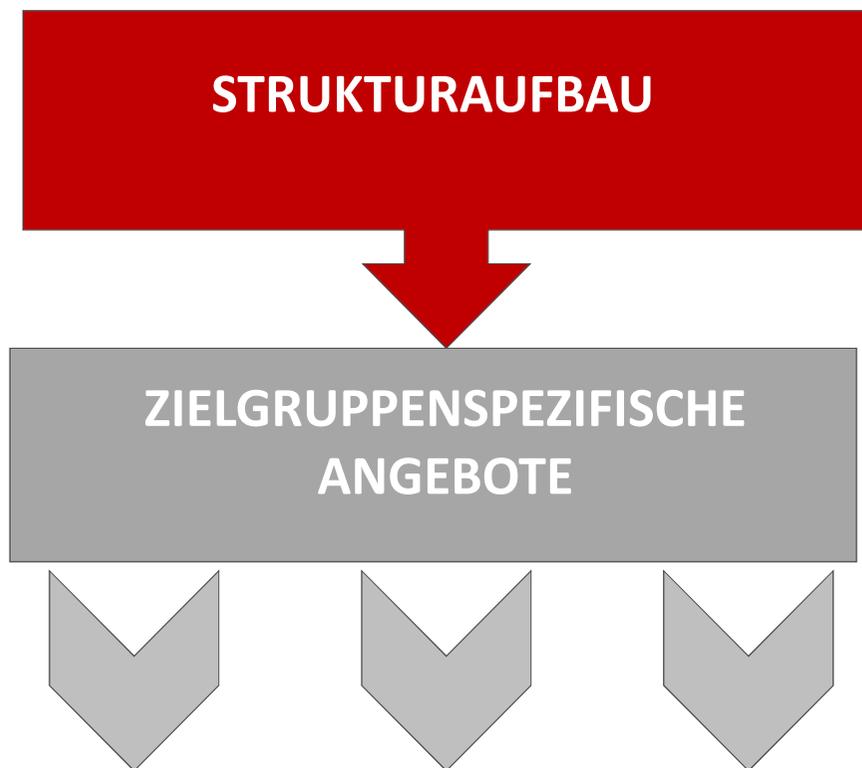
- erstmalige Legaldefinition „Lebenswelten“ & Stärkung lebensweltbezogener Gesundheitsförderung und Prävention
- „Aufbau und Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen“
- Angemessene Eigenleistung der Lebensweltverantwortlichen

kassenübergreifende Initiative:

- Ausweitung des Engagements für Kommunen

Hintergrund, Einordnung und Zielsetzung:

Grundverständnis: Strukturaufbau im Fokus



- Dauerhafte Verbesserung lokaler **Rahmenbedingungen**
- Voraussetzung für die bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte **Planung und Umsetzung von gesundheitsfördernden Maßnahmen**
- Steuerung von Gesundheitsförderung insbesondere für **vulnerable Zielgruppen**

Hintergrund, Einordnung und Zielsetzung:

Strukturaufbau im Fokus



Gesundheitsförderungsprozess gem. GKV-Leitfaden



www.gkv-buendnis.de/gesunde-lebenswelten/kommune/wegweiser

Hintergrund, Einordnung und Zielsetzung:

Kommunales Förderprogramm



**Kommunaler
Strukturaufbau**

**Zielgruppenspezifische
Interventionen**

Zwei Förderbereiche:



Seit Januar 2019:

Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher
Steuerungsstrukturen



Seit Juli 2019:

Zielgruppenspezifische,
gesundheitsfördernde Interventionen auf
kommunaler Ebene

Der rote Faden für die kommenden 30 Minuten



Kommunales
Förderprogramm:
Hintergrund, Einordnung
und Zielsetzung

Zeit für Ihre
Fragen

**Kommunaler
Strukturaufbau:
Angebot und
Zielsetzung**

Angebot und Zielsetzung:

Antragsberechtigte Kommunen



Kommunen

- ...deren Einwohnerschaft unter Berücksichtigung der Indikatoren Bildung, Beruf und Einkommen als sozial benachteiligt gilt
- ... die bisher keine oder kaum vorhandene Strukturen der Steuerung aufweisen
- 185 Kreise/Landkreise und kreisfreie Städte auf Basis des GISD * ; ausgewählte Bezirke in den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen (Stadt)

Ausdifferenzierung anhand des Deprivationsgrades:

- **Typ 1:** Kreise und kreisfreie Städte im Bundesbezug 4. Quintil oder im Landesbezug 5. Quintil sowie Bezirke
- **Typ 2:** Kreise und kreisfreie Städte im Bundesbezug 5. Quintil



* GISD = German Index of Socioeconomic Deprivation des Robert Koch-Instituts (RKI)
https://lekroll.github.io/GISD/Update_2018

Elemente der Förderung



- **Zuwendung**
 - Zeitlich befristete Anschubfinanzierung für max. fünf Jahre
 - Summen + Eigenanteil je nach Antragstyp
-
- **Beratung** zu formalen Fragen (Antragstellung)
 - Fachlich-inhaltliche Beratung und **Qualifizierung** (Prozessbegleitung)

Angebot und Zielsetzung:

Beratung und Qualifizierung



Zentraler Ansprechpartner: Projektträger Jülich

Formale Antragsberatung

Formale Begleitung im Zuwendungsverfahren

Bei Bedarf: **Inhaltliche** Beratung zu Bedarfsermittlung und Antragstellung

Unterstützung beim Strukturaufbau vor Ort

Regionale Qualifizierungsangebote

Förderbekanntmachung: 01/2019

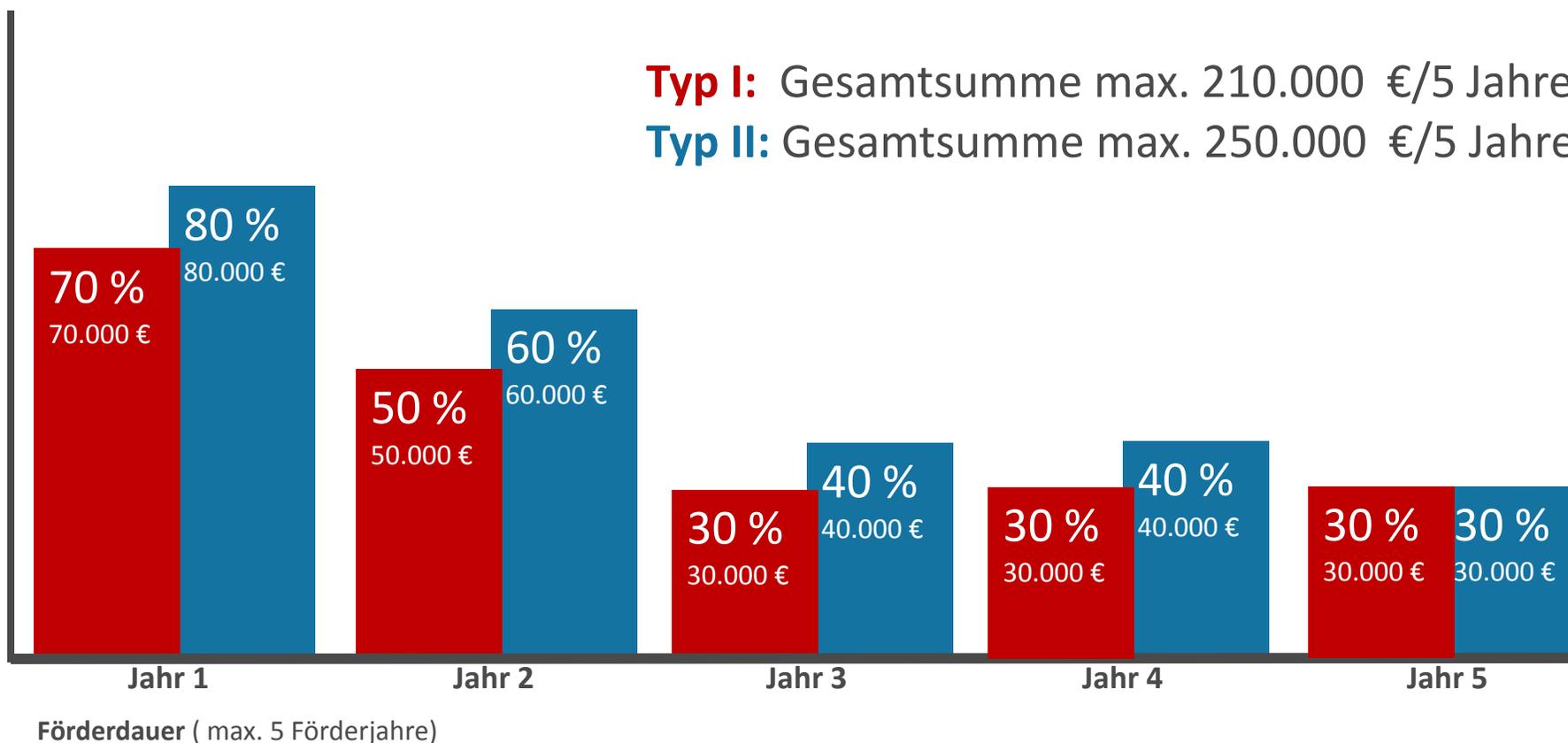
Antragsfrist:
31.12.2019

Ende des Förderzeitraums

Finanzielle Leistungen: Degressive Förderung über maximal fünf Jahre



% an den
Gesamt-
projektkosten;
max. Betrag in €



Angebot und Zielsetzung:

Ziele des Förderangebots „Kommunaler Strukturaufbau“



Mit Auslaufen der Förderung hat die Kommune folgendes umgesetzt:

- ressort- und trägerübergreifende **Steuerungsstrukturen** sind **(weiter-)entwickelt** (Koordinierung und Kooperationsgremien)
- Der Prozess der **Strategieentwicklung** in kommunaler ist **abgeschlossen**
- Verfügbare **Ressourcen** sind definiert und in die Strategie **eingebunden**
- Die **Wissensbasis** zu den kommunalen Bedarfen und Bedürfnissen in Lebenswelten und vulnerablen Zielgruppen ist **verbessert**
- **Strategien** und **Ziele** sind **partizipativ** mit Akteuren und Gruppen von Bewohnerinnen und Bewohnern **abgestimmt**
- **Handlungsbedarfe** und **Schwerpunkte** für konkrete Lebenswelten und Zielgruppen wurden fachlich abgeleitet und sind durch entsprechende **Maßnahmen** hinterlegt

Externe Prozess- und Ergebnisevaluation

Ziel:

Verbesserung der Wissensbasis bezüglich kommunaler Steuerungsstrukturen



Forschungsfragen lauten z. B.:

- Werden mit den Förderangeboten zum kommunalen Strukturaufbau die erwünschten Unterstützungseffekte in den kommunalen Lebenswelten erzielt?
- Welche Vorgehensweise kann die größten gewünschten Effekte erzielen?
- Ist die Förderung nachhaltig? Wie wird Nachhaltigkeit erreicht?
- Werden partizipative Ansätze bei der Umsetzung des Förderprogramms verfolgt?
- Welche qualitätssichernden Instrumente sind angedacht bzw. werden angewendet?



Die Einreichung des Zuwendungsantrages beinhaltet das Einverständnis zur Evaluation.

Der rote Faden für die kommenden 30 Minuten



Kommunales
Förderprogramm:
Hintergrund, Einordnung
und Zielsetzung

**Zeit für Ihre
Fragen**

Kommunaler
Strukturaufbau:
Angebot und
Zielsetzung

Weitere Fragen?



PTJ
Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

Dr. Marc Kirschner	Dr. Gisela Miczka
Telefon: 02461 61-6863	Telefon: 02461 61-2716
m.kirschner@ fz-juelich.de	g.miczka@ fz-juelich.de

<https://www.gkv-buendnis.de/foerderprogramm>

Programmbüros als zentrale Anlaufstellen



- Für die inhaltlich-fachliche Begleitung des Förderangebots „**zielgruppenspezifische Projektförderung**“ dienen die **Programmbüros des GKV-Bündnisses für Gesundheit** in den Bundesländern
- Die **Programmbüros des GKV-Bündnisses für Gesundheit** ...
 - sind die zentralen Anlaufstellen für interessierte Kommunen
 - beraten zu Fördervoraussetzungen und -kriterien
 - leisten Unterstützung bei der Erstellung einer Projektskizze
 - stimmen sich mit den gesetzlichen Krankenkassen und ihren Verbänden zu den eingereichten Vorhaben ab
 - stellen Informationen zum kommunale Förderprogramm bereit (Information auf Fachveranstaltungen etc.)
- i. d. R. Ansiedlung bei einer gesetzlichen Krankenkasse oder einem Krankenkassenverband



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Fotonachweise:
Tobias Vollmer, Köln; Jocian (Motiv „Rathaus“)